

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Freitag, den 29. Oktober 2010

Gestern zeigten die Minenaktien im Vergleich zum S&P 500 relative Stärke. Schon häufiger haben wir auf den folgenden Chart hingewiesen.

## Ratio XAU zum S&P 500 Wochenchart



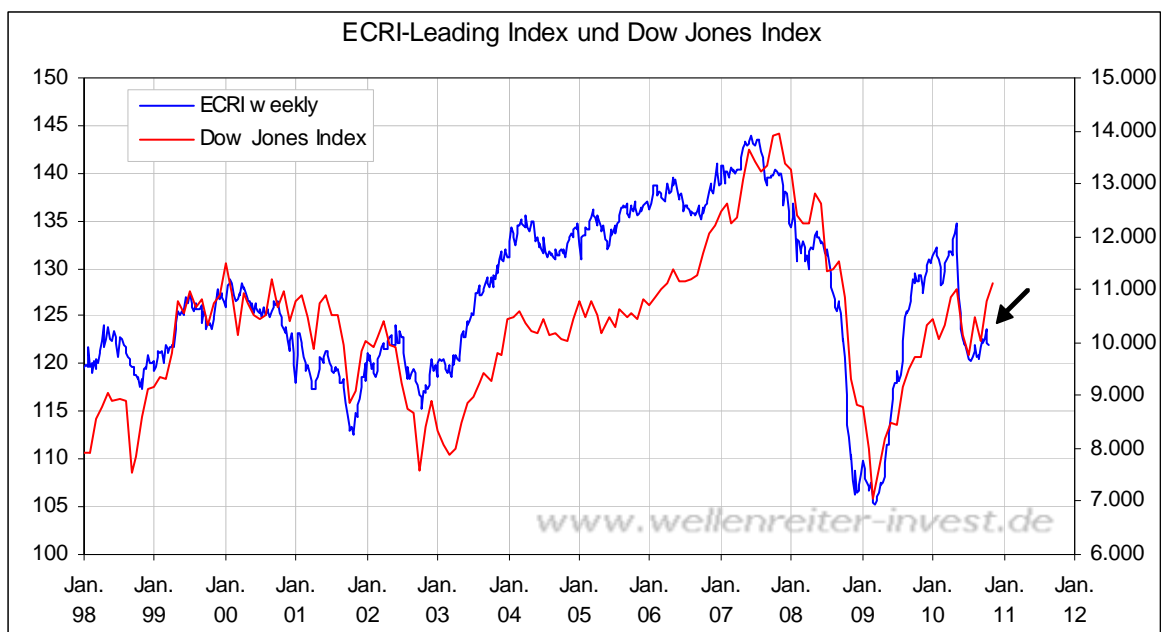
Sollte der Ausbruch des XAU gegenüber dem S&P 500 gelingen, so würden die Goldminen in den kommenden Monaten gegenüber dem breiten US-Markt relative Stärke zeigen. Das würde für den Rohstoffmarkt insgesamt weiteres Aufwärtspotential bedeuten. Gleichzeitig dürfte der US-Dollar weiter fallen. Es ist anzunehmen, dass eine diesbezügliche Entscheidung in der kommenden Woche fallen wird (US-Wahlen und Fed-Sitzung).

-----

Überhaupt scheint die politische Situation in den USA schon vor der am Dienstag anstehenden Wahl recht übersichtlich geworden zu sein. Es ist klar, dass die Anhänger der Tea-Party-Bewegung im Rahmen ihrer – zum größten Teil willkommenen – Unterwanderung der Republikanischen Partei Zuwächse verzeichnen werden.

Die Republikaner werden keine Ausgaben aus der Staatskasse im Bezug auf Konjunkturprogramme oder Bankenhilfen zulassen. Damit werden Obama diesbezüglich die Hände gebunden sein, ein TARP II wird es nicht geben. Also fällt der Fed die undankbare Aufgabe zu, diesen Weg allein gehen zu müssen. Sie wird das tun (QE II), so gut es eben geht. Ein Erfolg durch QE II ist keinesfalls sicher; ein Double-Dip nicht ausgeschlossen.

Ich verstehe nicht, wie sich der Geschäftsführer des ECRI gestern in einem Interview darauf festlegen konnte, ein Double-Dip auszuschliessen. Er muss doch nur auf seinen eigenen Indikator schauen, um zu sehen, dass das Erholungsmuster bisher nicht überzeugend ist. Der Aktienmarkt hat hier schon einiges vorweg genommen.



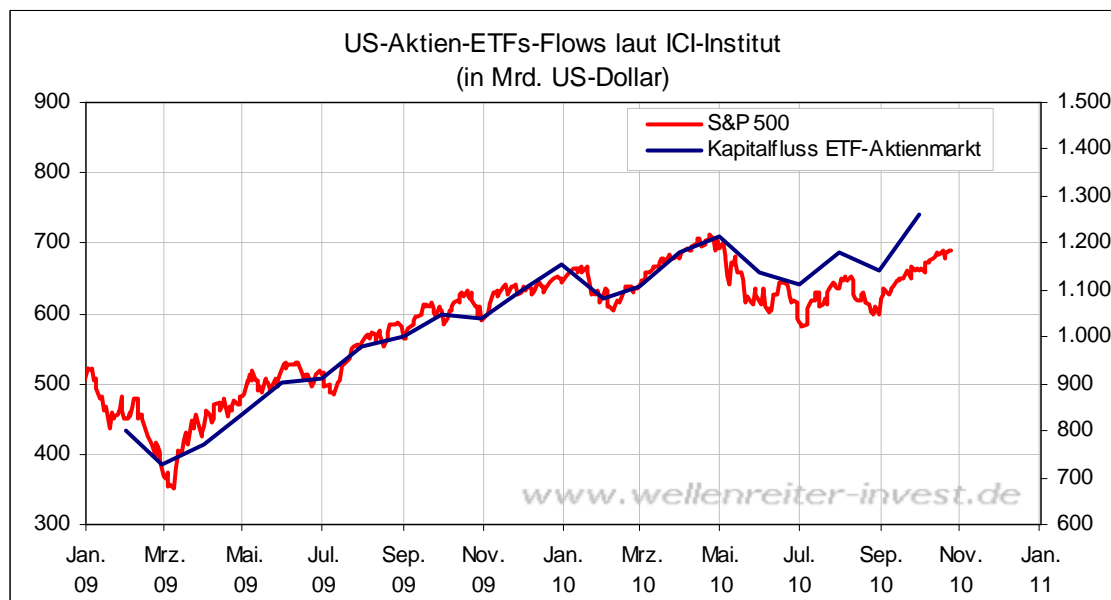
Schon 2006/ 2007 zweifelte das ECRI lange an seinen eigenen Daten und sagte die Rezession praktisch erst voraus, als sie bereits begonnen hatte. Im Falle eines Double-Dip würde es zum politischen Schwur kommen. Würden die Amerikaner tatsächlich auf weitere Staatshilfen verzichten, falls ein Absturz des Finanzsystems die unausweichliche Folge einer politischen Nicht-Hilfe wäre?

Ich würde nicht darauf wetten, dass die Republikaner in einem solchen Fall ihre Meinung beibehalten: Das Hemd sitzt näher als die Hose. Ich wette aber darauf, dass die kommenden zwei Jahre bis zur nächsten Präsidentschaftswahl wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich turbulente Jahre sein werden.

-----

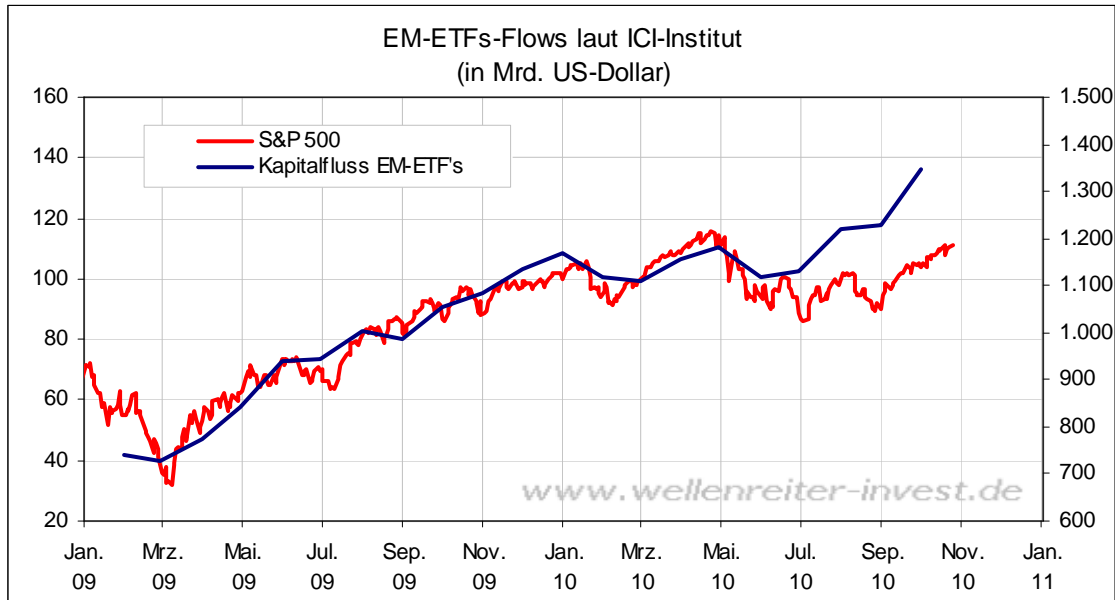
Gestern kam die Frage auf, ob Zuwächse der Exchange Traded Funds (ETFs) dem negativen Kapitalfluss der US-Aktienfonds nicht entgegenwirken würden. Ende Dezember 2009 wurden ETF-Assets von 670 Mrd. US-Dollar gezählt. Ende August 2010 waren es 661 Mrd. Dollar. Das bedeutet, dass der ETF-Markt per Ende August leicht rückgängig war. Der US-ETF-Aktienmarkt macht knapp 14 Prozent des US-Aktienfonds-Marktes aus. Er kann somit die Gesamt-Kapitalfluss-Entwicklung (noch) nicht entscheidend beeinflussen. Schlussfolgerung: Aktien-ETFs konnten dem negativen Kapitalfluss der US-Aktien-fonds per Ende August **nicht** entgegenwirken.

Die September-ETF-Zahlen wurden gestern veröffentlicht. Danach kam es zu einem deutlichen Zuwachs bei Aktien ETFs um 80 Mrd. US-Dollar. Der folgende Chart zeigt die Entwicklung.



Der September brachte bei den US-Aktienfonds noch Abflüsse, der Oktober – nach den vorliegenden Teilzahlen - jedoch nicht mehr. Insgesamt ist damit zu rechnen, dass im Oktober sowohl US-Aktienfonds als auch US-Aktien-ETFs Netto-Zuflüsse zu verzeichnen sein werden.

Nachfolgend noch ein interessantes Detail aus der ETF-Statistik. Betrachtet man ausschließlich den Kapitalfluss in Emerging-Markets-Aktien-ETFs, so erhält man das folgende Bild.



Hier wurde im Mai/Juni bereits ein Tief ausgebildet. Der 18 Mrd. Dollar Zufluss im September bedeutete den größten Monatszufluss in diesem Jahr. Ein ähnliches Bild ergibt sich bei den Rohstoff-ETFs.

Fazit: Vor dem Hintergrund, dass der US-Dollar im September besonders deutlich fiel, sind die Kapitaltransfers ins Ausland verständlich. Zumindest auf ETF-Ebene werden diese Verschiebungen deutlich. Ein weiterer Fall des US-Dollar würde diese Verschiebungen wahrscheinlich verstärken. Noch erreicht der ETF-Markt im Vergleich zum US-Fonds-Markt eine geringe Größenordnung.

-----

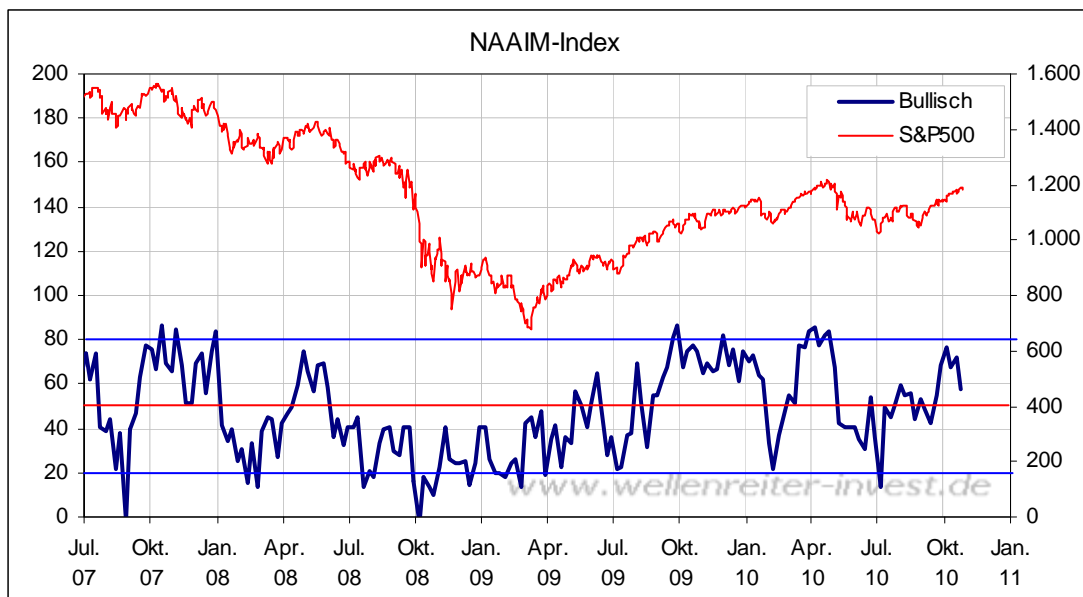
Die Aktie von Goldman Sachs entwickelte sich auch gestern positiv, und das wiederum gegen den allgemeinen Trend.

### Goldman Sachs Tageschart



Solange Goldman dieses Muster zeigt, sollte auch der Gesamtmarkt unterstützt sein.

Die nordamerikanischen Fonds-Manager werden vorsichtiger. Dies zeigt die wöchentliche NAAIM-Umfrage (folgender Chart).



Man erkennt, dass ein Sentiment-Extrem wie im April bisher nicht erreicht wurde.

Insgesamt bestätigt diese Umfrage den Eindruck, dass von Euphorie am Markt derzeit keine Rede sein kann, lediglich die US-Privatanleger zeigen eine deutlich über dem neutralen Wert liegenden Optimismus (siehe gestrige Ausgabe). Eine „Gesamt-Euphorie“ ist jedoch nicht zu sehen.

-----

Die Unterlagen zum gestrigen - im Rahmen der Telefonkonferenz gehaltenen - Vortrag haben wir in den Abonnentenraum eingestellt (Nachrichtenbox).

-----

Am heutigen Freitag werde ich in der n-tv-Telebörse gegen 15:45h zwei bis drei Charts vorstellen.

-----

Zu den Märkten.

1,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 467 Mio., das Abwärtsvolumen 496 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 49% vom Gesamtvolumen. 149 neue Hochs standen 14 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 11.114 Punkten um 12 Zähler niedriger (-0,1%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.184 Punkten um 1 Zähler höher (+0,1%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.507 Punkten um 4 Punkte (+0,2%) höher; der Halbleiter-Index fiel um 0,1%.

Der Transport-Index endete bei 4.734 Punkten (-0,1%).

Größte Gewinner: Goldminen, Broker; Größte Verlierer: Öl-Service, US-Nebenwerte

Der T-Bond Future endete bei 130,07 Punkten (129,28).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,61 Punkten (78,05).

Crude Öl notiert aktuell bei 81,69 (82,06) und US-Erdgas bei 3,88 Dollar (3,78)

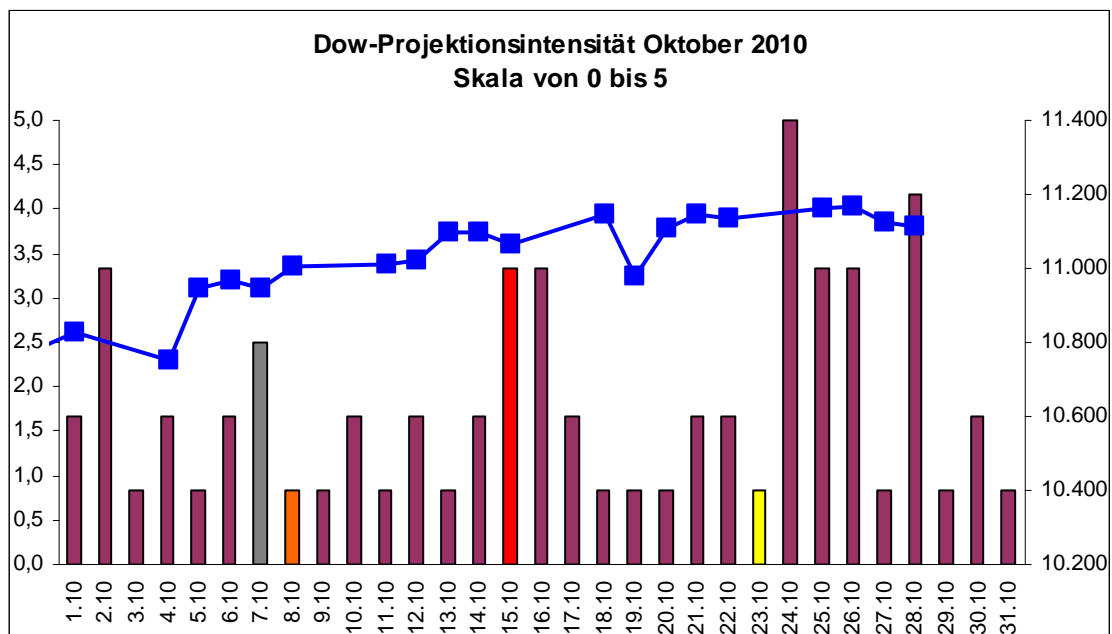
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.340 Dollar/Unze (1.326). Gold in Euro liegt bei 963.  
Silber befindet sich bei 23,90 Dollar (23,60).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 2,9% auf 514 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 202 Punkten. Newmont Mining gewann 141 Cent und endete bei 59,81 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 0,8% auf 20,88 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 21,65 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,87. Die Equity-PCR endete bei 0,62. Die OEX-PCR endete bei 0,50. Der ISEE schloss mit 128.

-----

Zeitprojektionstage: 2.10, 15.10, 24.10.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Alles wartet auf die US-Wahlen am Dienstag und die Fed-Sitzung am Mittwoch. Auch die Volumen-Zahlen zeigen, dass der Markt auf Konsolidierungskurs ist. Ein Abverkauf ist nicht erkennbar, der Buy-the-Dip-Trade ist intakt. Auch gestern wurden die Märkte am Handelsende hochgezogen.

Der Dow Jones Index verbleibt weiterhin in einem Bereich unterhalb seines Jahreshochs.

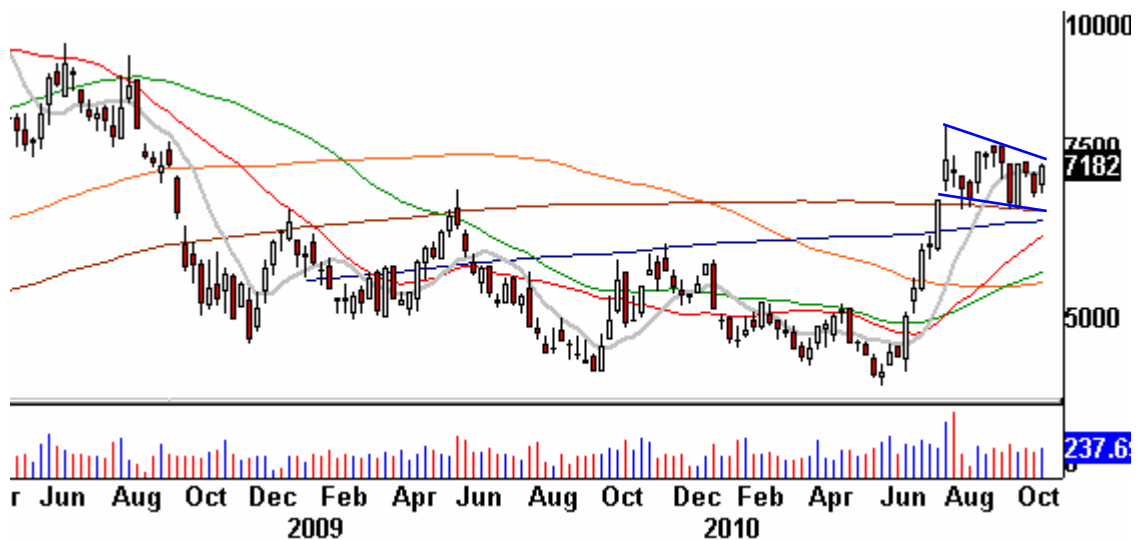
### Dow Jones Index Tageschart



Der US-Dollar verlor gestern, folgerichtig gewannen die Rohstoffe. Palladium und Silber verfolgen ihren Aufwärtsweg weiterhin.

Weizen dürfte in Kürze aus seiner Konsolidierung nach oben ausbrechen (Stops nicht vergessen).

### Weizen Wochenchart



Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung für die Aktienmärkte. Nur ein mit hohem Volumen gefahrener 90%-Abwärtstag würde derzeit unsere Überlegungen in eine andere Richtung lenken können.

-----

## Absacker

Jeremy Grantham Quartalsbrief zeigt interessante Zusammenhänge auf (engl.).

<http://tinyurl.com/2vu7q8t>

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.